

## Bildungsausflug zum Meteoritenkrater

(02.10.2011) Wie jedes Jahr lud der Freundes- und Fördererkreis des Judozentrums Heubach e.V. (FFK) zu einem kleinen Bildungsausflug ein. Nach Besichtigung des B29-Tunnels und von St. Salvator in Schwäbisch Gmünd in den letzten Jahren, ging es am 2. Oktober 2011 auf die Schwäbische Alb. Genauer gesagt zum **Steinheimer Becken**, dem bekannten Meteoritenkrater.

Mehr als 30 Teilnehmer erfuhren unter sachkundiger Führung von Gerd Müller viel interessantes zum Steinheimer Becken. Müller, dessen Hobby die Geologie ist, wirkte am Aufbau des Meteoritenkratermuseums mit. Hier wurde zunächst im Rahmen eines Filmes den Teilnehmern viel Wissenswertes zum Krater und dessen Entstehung vermittelt.

Der Krater entstand durch einen Meteoriteneinschlag vor über 15 Millionen Jahren. Der Himmelskörper hatte eine Masse von ca. 5 Millionen Tonnen und einen Durchmesser von ca. 140 m (bei Kugelform). Mit einer Geschwindigkeit von 72.000 km/h schlug er auf die Erde auf und entfesselte die unvorstellbare Energie von etwa 4.000-10.000 Atombomben vom Hiroshima-Typ.

Von allen Meteoritenkratern weltweit hat das Steinheimer Becken die herausragendsten Merkmale. So ist es z.B. der am besten erhaltene Meteoritenkrater mit Zentralhügel.

Weiter ging es dann mit einer Führung durchs Museum in dem unter anderem im Krater gefundene Fossilien, Steine, Knochenüberreste und Tiernachbildungen die Erdgeschichte erläutern. Interessant zu erfahren war, wie die Fische in den See kamen, der nach dem Einschlag in dem Krater entstand. Nur einer konnte die Preisfrage beantworten: Die Fische kamen durch Eier, die sich im Gefieder von Vögeln verfangen haben, in den See. Als Preis erhielt unser Schlaumeier einen Würfel gefüllt mit dem berühmten Steinheimer Schneckensand. Dieser Sand aus versteinerten Schnecken wurde früher regelmäßig abgebaut, sackweise verkauft und zum Scheuern von Bodendielen verwendet.

Nach dem Museumsbesuch ging es bei strahlendem Sonnenschein auf eine kleine Wanderung auf den Burgstall und Zentralhügel. Von dort kann man den Krater überblicken und erkennt das durch spätere Abflüsse entstandene Stubental und Wental. Zum Abschluss kehrte man in dem Ausflugslokal Heiderose beim Segelflugplatz Steinheim ein. Hungrig und durstig nach dem erlebnisreichen Tag, gab es viel zum Unterhalten. Insbesondere die für jeden verständliche Ausführungen von Gerd Müller trugen zum gelungenen Bildungsausflug ins Steinheimer Becken bei. Vielen Dank!

Mehr Infos zum Steinheimer Becken unter: <http://www.steinheimer-becken.de/>



Bild 1: Meteorkratermuseum



Bild 2: Auf dem Zentralhügel



Bild 3: Gemütlicher Ausklang des Bildungsausflugs im Ausflugslokal Heiderose